GRITEC

Produktdokumentation, Installations- und Wartungsanleitung

Aluminiumtür Typ:
TAM 3 RC3
nach DIN EN 1627:2011

Verfasser: S. Emmerich
Abteilung: Metallbau
Ausgabe: 4.0
Stand: 01.10.2025

Inhaltsverzeichnis

1 | Produkteigenschaften 3

2 | Einbau 4

2.1 | Grundlage 4
2.2 | Hinweis Einsatz von Klebebänder 4
2.3 | Wände 5
2.4 | Schloss 5
2.5 | Schutzbeschlag 5
2.6 | Profilzylinder 6
2.7 | Normkonformer Anwendungsbereich nach DIN EN 1627 6
2.8 | Montageanleitung 7
2.9 | Befestigungspunkte/-mittel 9
2.9.1 | Befestigungspunkte 9
2.9.2 | Befestigungsmittel 9

3 | Wartung und Pflege 10

3.1 | Routinemäßige Wartungsüberprüfung (normativ) 10
3.2 | Routinemäßige Wartungsüberprüfung (Herstellervorgaben seitens GRITEC) ... 10
3.3 | Reinigung und Pflege 10

4 | Werksbescheinigung RC3 11

5 | Service 11

1 | Produkteigenschaften

Wir bedanken uns für das Vertrauen, dass Sie uns mit dem Kauf dieses Produktes entgegenbringen und Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Haus entschieden haben.

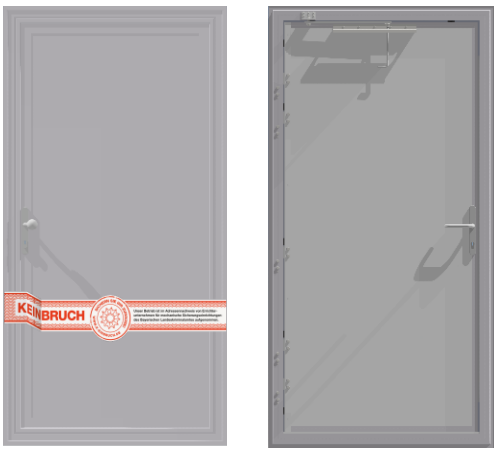


Abbildung 1: Aluminiumtür Typ TAM3 RC3: links Außenansicht; rechts Innenansicht

Lesen Sie bitte die nachfolgenden Informationen sorgfältig und vollständig durch. Die Anleitung enthält wichtige Informationen zum Produkt und zur Montage. Beachten und befolgen Sie die Sicherheits- und Warnhinweise.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf. Sorgen Sie dafür, dass diese Anleitung jederzeit verfügbar und für den Benutzer des Produkts einsehbar ist. Diese Anleitung ist ein wichtiges Dokument für die Bauakte. Die sachkundige Montage und sorgfältige Wartung erhöhen Leistung, Verfügbarkeit und Sicherheit. Bitte leiten Sie das Dokument ggf. an Montage-, Bedien-, und Wartungspersonal weiter.

Mit einer GRITEC-Tür aus Aluminium haben Sie sich für eine sichere Lösung entschieden, die Ihr Technikgebäude wirksam vor gewaltsamem Eindringen und Sabotage in Widerstandsklasse RC3 nach DIN EN 1627:2011 schützt, größeren Druckbeanspruchungen zuverlässig standhält, wie sie bei technischen Störfällen (z.B. Lichtbogen bei inneren Fehlern einer Transformatorenstation) auftreten können.

Die nachfolgende Dokumentation stellt den derzeitigen Zulassungsstand dar. Optionale Zubehör- und Beschlagsteile können ggf. über eigene Anleitungen verfügen, die entsprechend anzuwenden sind. Da die GRITEC-Produkte stetig weiterentwickelt werden, behalten wir uns technische Änderungen vor.

Die GRITEC-Tür kann nur bei normkonformem Einsatz und Beachtung der in dieser Anleitung beschriebenen Vorgaben, wirksam zur Betriebssicherheit beitragen.

An Türen die werksseitig in GRITEC-Raumzellen eingebaut werden, sind in der Regel alle notwendigen Maßnahmen zum Herstellen der Betriebsbereitschaft erfolgt (z.B. Ausrichtung der Tür, Funktionsprüfung, etc.). Der Einbau von kundenseitigen Schließzylindern und elektrischer Anschluss ist nicht Bestandteil dieser Maßnahmen. Eine Tür in geöffnetem Zustand ist mittels Türfeststeller zu arretieren.

Wird eine Tür ausgetauscht, die in einem GRITEC-Stationsgebäude eingebaut ist, ist auf der demontierten Tür zu prüfen, ob ein Stationstypenschild vorhanden ist. Ist dies der Fall, muss das Schild demontiert und auf der neuen Tür angebracht werden.

2 | Einbau

2.1 | Grundlage

GRITEC Türen eignen sich auch für den Einbau in Bestandsgebäude, z.B. im Rahmen von Nachrüstungen oder Sanierungen. Bitte beachten Sie, dass bei solchen Einbausituationen die bauseitige Tragfähigkeit der Wandlaibung oder Unterkonstruktion gewährleistet sein muss. Die für den Betrieb der Türanlagen geltende Gesetze, Normen, Verordnungen und Regeln sind zu beachten. Insbesondere sind beim Einbau, der Instandhaltung und der Wartung die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten. Bei Gebäuden von Drittherstellern kann keine Haftung für die Integrität hinsichtlich Betriebssicherheit und Standfestigkeit des Gesamtbauwerkes übernommen werden. Aufgrund der unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten sind die Zargen bei Auslieferung nicht vorgebohrt. Befestigungs- und Dichtmittel sind den Anforderungen und den örtlichen Gegebenheiten entsprechend auszuwählen und einzusetzen.

Das in dieser Anleitung dargestellte Montagebeispiel bezieht sich auf eine Standard-Einbausituation einer GRITEC VKI-Zarge. Es gibt zwei Zargen Varianten HKI-Zage und VKI-Zarge, den Typ ihrer Zarge finden Sie in der Auftragsbestätigung.

Tragen und halten Sie die Tür nicht am Außengriff oder am Notausgangsdrücker! Geeignete Hebe- und Tragehilfen verwenden.

Ausschließlich Fachpersonal darf die Tür einbauen und in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme der Tür ist erst erlaubt nach Prüfen der ordnungsgemäßen Montage und Funktion entsprechend den Herstellervorgaben. **Die Leistungserklärung erlischt durch Veränderungen des Produkts ohne Zustimmung des Herstellers.**

2.2 | Hinweis Einsatz von Klebebänder

Besondere Vorsicht ist beim Einsatz von Klebebändern bei lackierten oder pulverbeschichteten Türen geboten! Hier kann es durch Haftkräfte und Lösungsmittel zu Beschädigungen der Oberfläche kommen. Geeignete Klebebänder sind (Stand 07.2014):

- 3M Scotch® Abdeckklebeband 244
- 3M Scotch™ 2090 Langzeitabdeckband
- STORCH® Papier Abklebeband Das Rote

Nach dem Türeinbau und erfolgten Streich-, Verputz- und Ausfugearbeiten ist das aufgebrachte Klebeband an den Türen unverzüglich zu entfernen! Das Klebeband lässt sich am besten in einem Winkel von ca. 90° zur beklebten Oberfläche abziehen **Kommt es durch den Einsatz von nicht verifizierten Klebebänder zu einem Mangel an der Lackierung, übernimmt der Hersteller keine Gewährleistungsansprüche.**

2.3 | Wände

Die geforderte Einbruchhemmung wird nur erzielt, wenn die angrenzenden Wände nach bauliche Voraussetzung (Mindestanforderung an umgebende Wände nach DIN EN 1627:2011-09, Tabelle1) entsprechen.

Mauerwerk DIN 1053-1	Stahlbeton DIN 1045	Porenbeton
Wandstärke ≥ 115 mm Druckfestigkeitsklasse d. Steine ≥ 12 Mörtelgruppe mind. II	Wandstärke ≥ 120 mm Festigkeitsklasse mind. B15	Wandstärke ≥ 240 mm Druckfestigkeit d. Steine ≥ 4 Ausführung: verklebt

Tabelle 1

Für die Maßhaltigkeit bei der Aussparung gilt eine Toleranz von + 0,5 cm. Vorgesehen ist eine umlaufende Montagefuge von 10 mm.

2.4 | Schloss

Folgende Panik Selbst- & Mehrfachverriegelte Sicherheitsschlösser in Rohrrahmenversion sind für die TAM3 RC3 zugelassen (Gutachtliche Stellungnahme Nr.45-103/17.121):

Firma	Bezeichnung	Besonderheit
ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH	319 N	Mechanische Mehrfachverriegelung
	519 N	Mechatronische Mehrfachverriegelung
BKS GmbH	1916 *1	
CARL FUHR GmbH & Co. KG	834 *1	
	836 *1	

Tabelle 2 / *1 Bei dieser Mehrfachverriegelung sind alle Varianten (wenn das Nebenschloss als Flach-, Fallen-, Hackenriegel oder als Haken-Bolzenriegel-Kombination ausgeführt ist) aus der Familie freigeben.

2.5 | Schutzbeschlag

Bei Notausgangs- / Paniktüren ist nur der hier aufgeführte Schutzbeschlag zu verwenden (Prüfbericht Nr.45-66/20):

Firma	Bezeichnung	Ausführung
HAFI Beschläge GmbH	551 / 255 / 286 (90284)	Drücker / Knauf

Tabelle 3

In der Klasse RC3 muss mindestens ein Schutzbeschlag nach DIN 18257 – ES2-ZA oder EN 1906 Klasse 3 mit ZA in Verbindung mit einem Profilzylinder nach DIN 18252 - 21, 31, 71 – BS oder EN 1303 mit der Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohrschutz eingesetzt werden.

Alternativ

In der Klasse RC3 muss mindestens ein Schutzbeschlag nach DIN 18257 – ES2 oder EN 1906 Klasse 3 ohne ZA in Verbindung mit einem Profilzylinder nach DIN 18252 - 21, 31, 71 – BZ oder EN 1303 mit der Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohr- und Ziehschutz eingesetzt werden.

Die Montage eines Drückers an der Außenseite der Tür ist nicht erlaubt!

2.6 | Profilzylinder

Der werkseitig eingebaute Serien-Profilzylinder dient nur zur Montagezwecken und muss kundenseitig gegen einen normkonformen Profilzylinder ausgetauscht werden.

Normkonforme Profilzylinder nach DIN 18252:2018-05:

Profilzylinder-Doppelzylinder Länge 35/30 nach der Klasse 21-,31-,71-BZ für Schutzbeschlag ohne ZA (Zylinderabdeckung), für den Schutzbeschlag gilt die Klasse ES 2 nach DIN 18257:2003-03

Alternativ

Profilzylinder-Doppelzylinder Länge 35/30 nach der Klasse 21-,31-,71-BS für Schutzbeschlag mit ZA (Zylinderabdeckung), für den Schutzbeschlag gilt die Klasse ES 2-ZA nach DIN 18257:2003-03.

2.7 | Normkonformer Anwendungsbereich nach DIN EN 1627

Umgebungstemperatur	-20 °C bis +60 °C
Max. Türgewicht / Flügel	100 kg
Max. Türbreite (Durchgangsmaß)	980 mm – 1355 mm
Max. Türhöhe (Durchgangsmaß)	1674 mm – 2313 mm

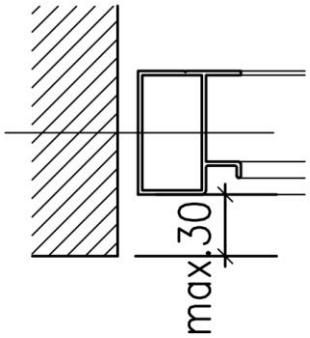
Tabelle 4

Bitte beachten Sie, dass Temperaturunterschiede zwischen Innen- und Außenseite die Tür beeinflussen können. Wenn ein deutlicher Temperaturunterschied besteht, kann sich die Tür aufgrund von Materialausdehnung leicht verziehen und dadurch „hängen“.

2.8 | Montageanleitung

1. Rohbauöffnung prüfen: Maßtoleranz ±5 mm. Türanschlag (DIN links/rechts) abgleichen. Alle Bauteile auf Transportschäden kontrollieren.

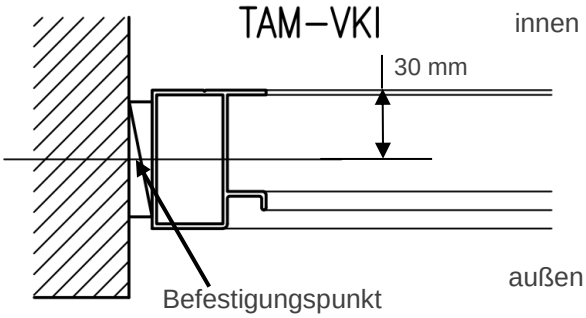
2. Vor dem Einbau ist der Türflügel von der Zarge zu demontieren. Hierzu flügelseitige Türbänder, Feststeller und Erdungsband abschrauben. Die Zarge in Laibung einsetzen, mit Keilen oder ähnliches fixieren. Lot- und fluchtgerecht ausrichten (Laser/Wasserwage).



VERDECKTES TÜRBAND
MIT ERDUNGSVERBINDER

Die Ausrichtung der Tür hat Einfluss auf die Betätigungskräfte, die für die Freigabe der Notausgangsfunktion, aufgebracht werden müssen. Auf eine ordnungsgemäße Ausrichtung ist daher unbedingt zu achten!

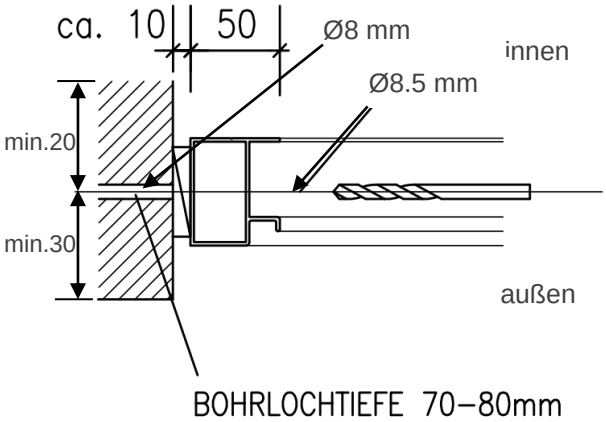
3. Zarge im Bereich der Befestigungspunkte druckfest hinterfüttern (Standardgröße BxH i.Li. 110/210 cm jeweils 4x an Schloss- und Bandseite, 1x mittig im Sturz- und Schwellenbereich). Bei größeren Türenabmessungen Anzahl entsprechend erhöhen. Ab einer Türhöhe von 220 cm 5 Befestigungspunkte je Seite vorsehen.



4. Dübel Bohrung Ø8.5 mm in die Zarge und Ø8 mm in den Rohbau winkelrecht einbringen (Bohrung entsprechend dem Befestigungsmittel anpassen).

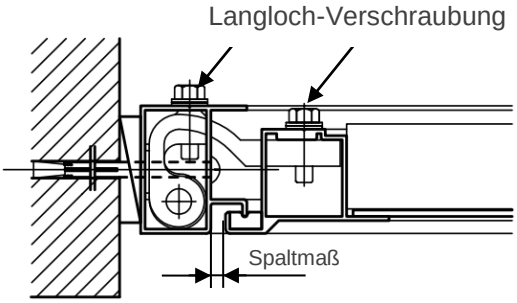
Geeignetes Befestigungsmittel Schrauben und Dübel einsetzten, welche die statischen Kräfte von 6kn der Widerstandsklasse RC3 wiederstehen können.

Randabstand: innen min. 20 mm, außen min. 30 mm bzw. anpassen auf Befestigung in der Profilmitte.



Spaltmaße während der Befestigung prüfen, Zarge darf sich beim Anziehen nicht verziehen.

5. Türflügel einhängen und ausrichten! Der Türflügel kann über die Langloch-Verschraubung an Zarge- und Flügelbänder ausgerichtet werden.



Das Spaltmaß zwischen Türflügel und Zarge beachten:

Seitlich: 9,0 mm
Unten und Oben: 7,0 mm

6. Erdungsverbindung und Türfeststeller anschrauben.

Die Sicherungsmutter am Türfeststeller nicht festziehen, da der Bedienhebel des Türfeststellers lose gelagert sein muss. Bei Öffnung des Türflügels (ca. 90 Grad) rastet der Türfeststeller selbsttätig ein.

7. Erdungsverbindung zwischen Zarge und Gebäude herstellen. Hierfür ist auf der Rückseite der Zarge jeweils links und rechts eine Einpressmutter M12 mit Kennzeichnung ⏚ vorhanden.

8. Funktionsprüfung der Tür. Tür schließen und vollständig prüfen. Panikfunktion mehrfach testen. Mehrfachverriegelung überprüfen, ob alle Verriegelungspunkte greifen.

2.9 | Befestigungspunkte/-mittel

2.9.1 | Befestigungspunkte

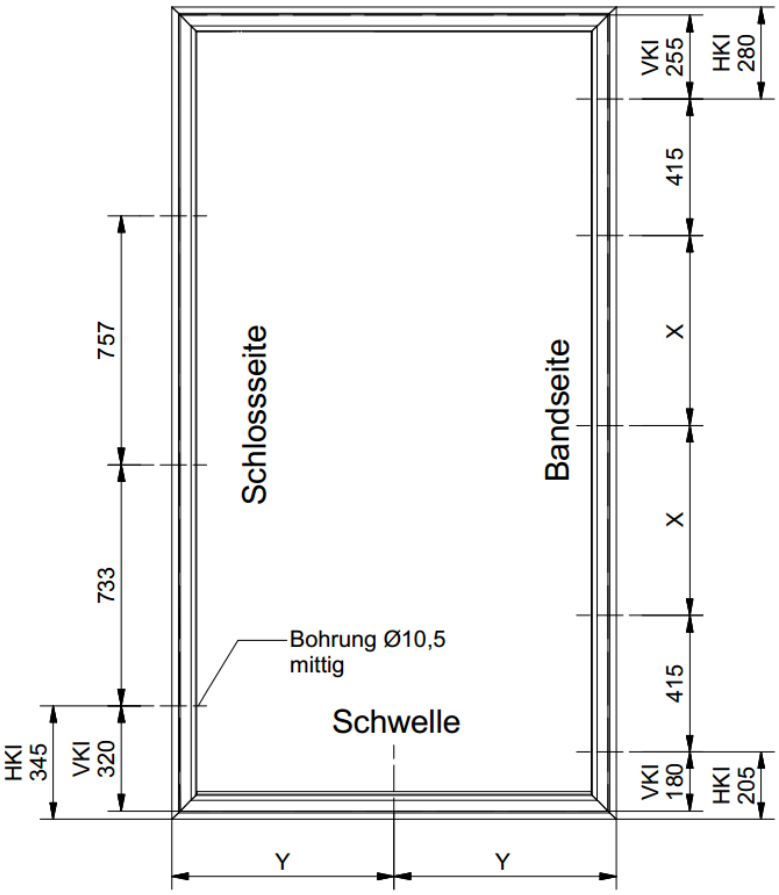


Abbildung 2: Montageskizze

2.9.2 | Befestigungsmittel

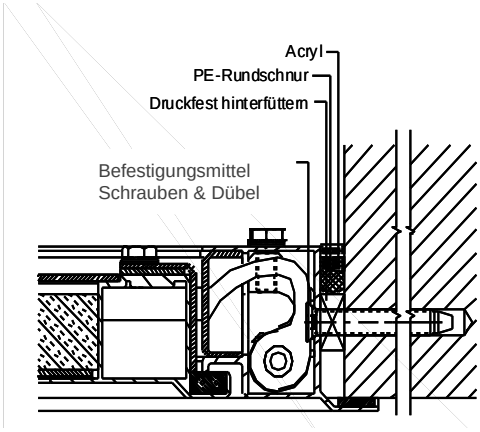


Abbildung 3: Befestigung an umgebenden Wänden

Dargestellte Versiegelung nur bei Endmontage am Bau. Geeignetes Befestigungsmittel Schrauben und Dübel einsetzten, welche die statischen Kräfte von 6kn der Widerstandsklasse RC3 wiederstehen können.

3 | Wartung und Pflege

Um die ordnungsgemäße Funktion der Tür und ihrer Komponenten dauerhaft sicherzustellen. Sollten Sie mindestens einmal jährlich eine Sichtkontrolle an allen funktionswichtigen Teilen durchführen. Prüfen Sie die Befestigung und Funktion. Beheben Sie Mängel sofort. Mängel sind z. B. lockere Schrauben, beschädigte oder fehlende Dichtungen, falsch eingestellte oder schwergängige Beschläge.

Etwaige auftretende Mängel sind fachmännisch zu beheben, Wartungsarbeiten entsprechend den nachfolgenden Abschnitten 3.1 | und 3.2 | durchzuführen.

3.1 | Routinemäßige Wartungsüberprüfung (normativ)

- Inspektion und Betätigung des Notausgangsverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind.
- Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstücke (z.B. Schließmulde) nicht blockiert oder verstopft sind.
- Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.

3.2 | Routinemäßige Wartungsüberprüfung (Herstellervorgaben seitens GRITEC)

- Überprüfung der Ausrichtung des Türflügels. Bei mangelnder Ausrichtung ist diese zu korrigieren.
- Überprüfung des Dichtungsgummis im Türflügel auf richtigen Sitz und Beschädigungen. Eine defekte Türdichtung kann die Funktion des Schließsystems negativ beeinträchtigen.
- Reinigen des Schließsystems von groben Verschmutzungen.
- Prüfen Sie die Verriegelung und Falle auf Gängigkeit. Ziehen Sie ggf. die Falle zurück und sprühen Sie sparsam Graphitöl in die Fallenöffnung.
- Ziehen Sie lockere Schrauben fest.

3.3 | Reinigung und Pflege

Für einen minimalen Pflegeaufwand sorgen hochfeste und witterungsbeständige Materialien. Für eloxierte Oberflächen sind im Fachhandel z.B. geeignete Kaltreiniger erhältlich. Türen mit einer Pulverbeschichtung oder Lackierung sind besonders vorsichtig und oberflächenschonend zu reinigen, z.B. mit einem Wasser-Haushaltspülmittel-Gemisch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit starken Säuren oder starksauren Salzen. Verwenden Sie keine Stahlwolle, Scheuerpulver, Schleifschwämme.

Beim Einsatz von Aluminium-Konstruktionen in Salzwassernähe empfiehlt sich die Wartung in kürzeren Intervallen (viertel- oder halbjährig) durchzuführen. Eine regelmäßige Reinigung verringert die Korrosionsbelastung durch Witterungs- und Umwelteinflüsse. Die Reinigungs- und Pflegearbeiten sollten nach den Richtlinien der Gütegemeinschaft Reinigung von Fassaden e.V. (GRM) erfolgen. Demnach sind Reinigungsmittel mit einem pH-Wert < 5 (saurer Reiniger) und > 8 (alkalische Reiniger) in der fachgerechten Metallfassadenreinigung auf Grund der Gefahren von Oberflächenveränderungen und Schäden an Umgebungsbaustoffen nicht mehr einzusetzen!

4 | Werksbescheinigung RC3

Der Hersteller

GRITEC GmbH
Schwetzinger Straße 19-21
68753 Waghäusel

bescheinigt hiermit, dass die aus unserer Produktion stammende einbruchhemmende Tür **TAM3 RC3,** gekennzeichnet mit dem Kennzeichnungsschild und der Normbezeichnung

„Einbruchhemmende Tür nach DIN EN 1627 – RC3“,

dem Baumuster gemäß dem **Zusammenfassenden Einbruchhemmungsnachweis 45-108/14 vom 29.08.2015 der Prüfstelle PIV Velbert** entspricht und mit positivem Ergebnis nach den in DIN EN 1627 - 1630 festgelegten Bedingungen geprüft wurde.

Das Kennzeichnungsschild mit dem Herstellerjahr und dem Überwachungsvertrag mit der Prüfstelle PIV Velbert befindet sich auf der Tür Innenseite oberhalb vom Beschlag.

5 | Service

Anfragen hinsichtlich Montage, Ersatzteilen, Wartungsdienstleistungen, Reklamationen, Pflegehinweise und Verarbeitungshinweise sowie Zertifikate und Nachweise richten Sie bitte an den für Sie zuständigen Vertriebsmitarbeiter, oder an:

GRITEC GmbH
Schwetzinger Straße 19-21
68753 Waghäusel

Tel. +49 7254 980 6
Fax +49 7254 980 419
www.gritec.com
gtw-info@gritec.com

WE KEEP THE
WORLD RUNNING

GRITEC

www.gritec.com